

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 50 (1977)

Heft: 8

Artikel: Tips für die RS

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-518598>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Tips für die RS

Dieses Büchlein wird herausgegeben vom Forum Jugend und Armee (Postfach 816, 8022 Zürich — Postfach 385, 9001 St. Gallen) und kann *gratis* bezogen werden. Es orientiert angehende Rekruten oder solche, welche die RS noch nicht lange begonnen haben, über viele Besonderheiten des militärischen Lebens, die «man vielfach nicht so genau weiss». Sicher erleichtert einem dieses Wissen den Beginn der Rekrutenschule . . . wie überhaupt eine sachliche Information allgemein «beruhigt».

Worüber informiert nun diese kleine Broschüre:

Dienstbetrieb

- Ablauf einer Rekrutenschule
- mögliche Organisation einer RS
- Wochenablauf

Finanzen

- Sold (monatlich 90.—)
- Erwerb ersatz (monatlich ca. 360.— / für Verheiratete 750.—)

Urlaube

- normaler und grosser Urlaub (exklusive Sonntagswache)
- Bahnfahren in Uniform oder mit dem Urlaubspass
- besonders bewilligte Urlaube

Bekleidung

- was erhält der Rekrut für Kleidungsstücke?
- welche muss er selber mitnehmen (inkl. Pflegemittel?)
(wenn jemand keine Angehörigen hat, kann er seine Wäsche sogar gratis waschen lassen in der Soldatenwäscherei in Lausanne)

Marschieren

- Tips fürs Einlaufen vor der RS (Schuhe fassen vor RS im Zeughaus)
- Tips für richtige Bekleidung (zwei Paar Socken verwenden, Fusspuder oder Fusscrème oder schenkellange Unterhosen)

Kontakt mit der Aussenwelt

- Feldpost (Gratisschreibpapier)
- «Zusatzverpflegung?»

Rechte des Wehrmannes

- Disziplinarrecht und Beschwerderecht
- Arbeitsrecht
- Schuldbetreibung
- Stimm- und Wahlrecht
- politische Betätigung
zum Teil grafisch und bis ins kleinste Detail erklärt

Ärztliche Pflege und Hygiene

Sport (Leistungssport)

Fürsorge und Seelsorge

Verpflegung

- Tip: «Oft isst man im Felde. Nimm einen Plastikteller mit. Dieser ist leichter zu reinigen als der Gamellendeckel mit seinen Ecken. Ausserdem bleibt Deine Gamelle stets sauber (Inspektionen!)» . . .

Weitermachen

- Zeitbedarf (Kpl 21 Wochen, Four 34 Wochen, Fw 37 Wochen und Lt 55 Wochen)
- Finanzen (ohne Lohn vom Arbeitgeber, Erwerbssersatz in Beförderungsdiensten höher)
Verdienst eines Kpl pro Monat: ledig 1100.— / verheiratet 1700.—
Verdienst eines Lt pro Monat: ledig 1300.— / verheiratet 1900.—
- Zwang zum Weitermachen zusätzlich Kleiderentschädigung

Die Broschüre wird bereits in der 5. Auflage herausgegeben, für die Redaktion zeichnet B. Zürcher verantwortlich. Die Illustrationen sind nicht unbedingt nach unserem Geschmack, aber sie sollen ja angehende Rekruten etwas aufheitern . . . und diesen Zweck erfüllen sie.

St.

Elteretag

We der Heiri scho zäh Wuche
schmachtet ir Regrutteschueu;
ja, de darf me nē ga bsueche;
ds Grosi hätti süsch kei Rueu,
u si fahre los, der Aetti,
d Muetter u der Schatz u ds Käthi.

Nätte Kadi tuet begrüesse
u schtellt zersch sys Kader vor;
d Mannschaft butzt vo Kopf zu Füesse,
jede Bsuecher schpitzt sys Ohr,
mi gseht d Chuchi u cha d Waffe,
d Panzer, Tarnig, Gschütz begaffe.

Nachhär schteit me schön am Schatte,
schtuunt, was scho d Regrutte chöi,
wo da kämpfe uf der Matte;
gseht, was si für Kanti hei,
un e Pappi seit, mit Glatze:
«Miir hei Schtrou ghaa, nie Matratze!»

Mi het alls gluegt, voll Inträsse.
Ds Mueti seit zum Bueb voll Schtolz,
wosi si der Schpatz ga ässe:
«Dir syt all us guetem Holz.»
U zum Korpis seit sy Schatz:
«Gsehsch, d Armee isch nid für d Chatz!»

Werner Muster

aus Schweizer Soldat Nr. 7/77